

"Juhu, heute nur einen Euro"

"Bremen schwimmt" im Stadionbad / Verein plant "Kinder-Tobetage"

Von Judith Christiansen

BREMEN"Halt, halt. Erst abtrocknen, dann aufs Schiff", mit diesem und ähnlichen Sprüchen hielten die Bademeister die nassen Kinder auf, die auf die Hüpfburg wollen. Es ist ungewöhnlich für ein Schwimmbad, aber die Schiff-Hüpfburg darf nur mit trockenem Badeanzug betreten werden. Sie ist sonst zu rutschig und gefährlich.

"Juhu, heute kostet der Eintritt nur einen Euro", freute sich ein Junge an der Kasse, der gar nichts von dem besonderen Tag wusste. Gestern fand nämlich "Bremen schwimmt" im Stadionbad statt. Weil in Bremen mehr als 60 Prozent der Zweitklässler noch nicht schwimmen können, veranstaltete der Verein "Bremer Fonds" den Aktionstag. Der Verein ist eine Initiative zur Förderung von Erziehung und Bildung von

Kindern und Jugendlichen in benachteiligten Bremer Stadtteilen ist.

Die DLRG zeigte Rettungsschwimmen, es gab Wetschwimmen, Mattenrennen, Schnupper- und Trainingseinheiten des Bremer Sportclubs und ein Hindernis-schwimmen. Für Spaß und gute Laune sorgten der Bremer DJ "Toddy" und ein Surfsimulator, der stark beansprucht wurde. "Wenn man das Gleichgewicht behält, ist das witzig. Und wenn man 'runterfällt, ist das auch witzig", so die zehnjährige Finnja. Der Simulator ähnelt dem "Bullriding". Wer fällt, landet weich. Auch der neunjährigen Hanna macht der Simulator Spaß. "Dass man sich herumdreht und es vorwärts und rückwärts geht" fand sie "cool"

Schlangen bildeten sich bei den Damen mit den Airbrush-Tattoos und den Luftballontieren. "Oh, wie süß", "Oh, das sieht schön aus", riefen die Mädchen,

als sie das Motivbuch für die Tattoos durchblättern. Die zwölfjährige Estella entschied sich schließlich für einen Hund. Die Tattoos werden mit echter Tätowierfarbe auf die Haut gesprüht und sollen dort drei bis vier Wochen halten.

Laut Dr. Hans-Herwig Geyer, Vorstandschef des Bremer Fonds, ist "Bremen schwimmt" nur der Anfang. In drei Huchtinger Grundschulen sollen in den zweiten Klassen "Kinder-Tobetage" angeboten werden. Hintergrund ist, dass sich die Kinder, wenn der Schwimmunterricht in der dritten Klasse beginnt, schon ans Wasser gewöhnt haben.

WWW.

bremer-fonds.de

bremer-baeder.de

